

ARS ELECTRONICA
CENTER LINZ

update

JULI - SEPTEMBER 2014

 ARS ELECTRONICA



FESTIVAL ARS ELECTRONICA

C... WHAT IT TAKES TO CHANGE

NEUE AUSSTELLUNG

DEVICE ART

**DO 4.9. -
MO 8.9.2014**
Ars Electronica Center
täglich 10:00-21:00
geöffnet

www.aec.at



Inhalt

- 3 Titelstory
- 6 Highlights
- 10 Ausstellungen
- 12 Programm
- 22 Rückblick
- 24 Auf einen Blick
- 25 Kontakt, Öffnungszeiten, Eintrittspreise

Ars Electronica ganz kurz

Ars Electronica ist stets auf der Suche nach dem Neuen. Der Blick ist dabei nie allein auf Kunst, Technologie oder Gesellschaft gerichtet, sondern auf die vielschichtigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen. Seit 1979 ist Ars Electronica in dieser spezifischen Ausrichtung eine weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur mit vier Säulen:

Ars Electronica Festival, Prix Ars Electronica, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Center.

Das Ars Electronica Center ist als „Museum der Zukunft“ nicht nur in seiner markanten Architektur außergewöhnlich. Auch in den Ausstellungsthemen, der Angebotsstruktur und dem Vermittlungskonzept ist „das Neue“ immer gegenwärtig. Offene Labors und interaktive Installationen beziehen BesucherInnen aller Altersstufen aktiv ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Frage nach den technologischen Zusammenhängen, sondern ganz konkret: Was bedeuten bestimmte Entwicklungen für mich und mein Leben?

„update“ bietet Ihnen einen Überblick über die aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen im Ars Electronica Center. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ARS ELECTRONICA: VERÄNDERUNG ALS ALLTAG

Die Suche nach dem Neuen und die Offenheit für Veränderungen sind bei der Ars Electronica Alltag. 1979 mit dem Festival ins Leben gerufen – das nach wie vor jährlich im September internationales Publikum nach Linz zieht – hat sich Ars Electronica seitdem den Auswirkungen von neuer Technologie auf Kunst und Gesellschaft verschrieben. Das erfordert, sich stets für neue Ideen, Bewegungen und Entwicklungen zu interessieren. Einen Einblick in Prototypen und Projekte von KünstlerInnen aus aller Welt liefern jedes Jahr die ca. 4.000 Einreichungen zum Prix Ars Electronica. Der 1987 gegründete Wettbewerb ist nach wie vor eine der wichtigsten Auszeichnungen für Kreativität und Pioniergeist im digitalen Medienbereich – weltweit. Die Kategorien des Wettbewerbs wurden allerdings im Laufe der Jahre entsprechend den technolo-

gischen Innovationen – wie dem Internet – angepasst. Eine ganz entscheidende Neuerung war 1996 die Eröffnung des Ars Electronica Center und des Futurelab. Das Center, das Museum der Zukunft, ist ein Ort, der in Ausstellungen ganzjährig die Inhalte des Festivals zugänglich macht und sich Themen zuwendet, die nicht mehr nur KünstlerInnen und ExpertInnen bewegen, sondern jeden von uns betreffen. Das Futurelab arbeitet als Forschungs- und Entwicklungsabteilung an Zukunftsszenarien. Seit 2012 wird es vom Bereich der Ars Electronica Solutions ergänzt, der dem wachsenden Interesse von Unternehmen an interaktiven Medienlösungen gerecht wird und sich auf maßgeschneiderte interaktive Produkte und Dienstleistungen spezialisiert hat.



Vizebürgermeister Bernhard Baier: „Es bleibt so, wie es ist, dass sich alles verändert“

Im Interview reflektiert Mag. Bernhard Baier, Vizebürgermeister von Linz und Aufsichtsratsvorsitzender der Ars Electronica Linz GmbH, den Werdegang des Unternehmens.

Herr Mag. Baier, im April haben Sie die 1.000.000. Besucherin im Ars Electronica Center begrüßt. Was macht Ihrer Meinung nach den anhaltenden Erfolg des „Museums der Zukunft“ aus?

Bernhard Baier: Das Ars Electronica Center ist in seiner Ausprägung nach wie vor einzigartig auf der Welt und zieht sowohl regional als auch international BesucherInnen an. Die Ausstellungen befassen sich stets mit spannenden aktuellen Themen, die jeden von uns betreffen. Aber diese Themen werden nicht einseitig aus technischer oder wissenschaftlicher Sicht beleuchtet, sondern die künstlerischen Projekte ermöglichen Zugänge, die die gesellschaftlichen Auswirkungen brisanter Entwicklungen bewusst machen – viel eindringlicher, als reine Fakten dies tun würden. Auch die Aufbereitung der Ausstellungen, die vielen interaktiven Stationen und die gesprächsorientierte Vermittlung durch die InfotrainerInnen ermöglichen den BesucherInnen eine sehr direkte, persönliche Auseinandersetzung mit Themen, die auf den ersten Blick sehr fern und abstrakt wirken, z. B. Gentechnik, Neurowissenschaften oder Datensicherheit. Das Ars Electronica Center erwartet von seinen BesucherInnen – außer Neugierde – keinerlei



Kinder und Jugendliche im Ars Electronica Center: Spaß haben und kritisch reflektieren

Voraussetzungen. Familien, Schulkinder, TouristInnen, Firmen-gruppen, KünstlerInnen, SeniorInnen ... Jeder ist willkommen und wird sich von seinem Museumsbesuch etwas mitnehmen. Und das spüren jedes Jahr rund 180.000 BesucherInnen, so viele wie in keinem anderen oberösterreichischen Museum.

Sie sind Aufsichtsratsvorsitzender der Ars Electronica Linz GmbH. Die Ars Electronica besteht nicht nur aus dem Center, dem Museum.

Bernhard Baier: Genau. Für den Erfolg der Ars Electronica als Gesamtes sind gerade die verschiedenen Unternehmensbereiche wichtig, die sich gegenseitig ergänzen und befruchten. Das Museum ist wichtig als ganzjährige Anlaufstelle, offen für alle. Das Festival und der Prix Ars Electronica ziehen ExpertInnen aus der ganzen Welt an. Die künstlerischen Projekte, die beim Prix eingereicht und/oder beim Festival ausgestellt werden, zeigen, mit welchen Themen sich MedienkünstlerInnen gerade beschäftigen. Und sie liefern natürlich Ideen für die Ausstellungen im Museum, fließen teilweise auch als Exponate ein. Die Ars Electronica macht aber auch viel im privatwirtschaftlichen Bereich: Das Ars Electronica Futurelab leistet Forschungs- und Entwicklungsarbeit, auch für externe Auftraggeber, z. B. für SAP in Deutschland oder für Schardscha, die islamische Kulturhauptstadt 2014, wo das Spaxels-Team kürzlich für die spektakuläre Eröffnungsshow engagiert war. Der Unternehmensbereich AE Solutions ist darauf spezialisiert, maßgeschneiderte interaktive Lösungen zu realisieren, zu-



Die Spaxels des Ars Electronica Futurelab bei der Eröffnung des Festivals 2013

letzt für das Gösser Braumuseum, den Geopark Karawanken und das vielen LinzerInnen bekannte Ausstellungszelt LINZ VERÄNDERTE am Urfahrannermarkt.

Wie geht es weiter mit der Ars Electronica?

Bernhard Baier: Es klingt etwas paradox, hat sich aber bewährt: Es bleibt so, wie es ist, dass sich alles verändert. Die Ars Electronica wird sich weiterhin in all ihren Unternehmensbereichen mit der Suche nach dem Neuen beschäftigen. Dank des großen Engagements und des tollen Einsatzes aller rund 190 MitarbeiterInnen wird es der Ars Electronica auch unter schwierigeren Rahmenbedingungen gelingen, sich auf hohem Niveau weiterzuentwickeln. Ein Meilenstein war natürlich die Eröffnung des „neuen“ Ars Electronica Center vor nun schon mehr als fünf Jahren, das mit „Life Sciences“ nicht nur ein großes neues Themenfeld für die Ausstellungen erschloss, sondern durch die räumliche Situation der offenen Labore auch völlig neue Möglichkeiten für das Kulturvermittlungsprogramm, für Führungen und Workshops geschaffen hat. Neben sichtbaren großen Veränderungen wie neuen Ausstellungen oder den Festivalaktivitäten sind also auch kontinuierliche Angebote wie das Vermittlungsprogramm zu beachten. Das Ars Electronica Center als Museum hat ja auch einen Bildungsauftrag. Wie kann ein Museum einen Bildungsauftrag erfüllen? Einerseits natürlich durch die Ausstellungen selbst, die den BesucherInnen Zugang zu gesellschaftlich aktuellen Themen ermöglichen. Im Ars Electronica Center geht es dabei weniger um die Exponate an sich,

sondern mehr um die Ideen, die dadurch transportiert werden. Es wird großer Wert darauf gelegt, dass die BesucherInnen nicht nur schauen, sondern sich wirklich mit den Inhalten befassen, sich eigene Gedanken machen, sich eine Meinung bilden und etwas mit nach Hause nehmen. Das wird durch das umfassende Programmangebot unterstützt. Ein Fokus liegt auf Kindern und Jugendlichen, von denen jedes Jahr ca. 35.000 als Schulgruppen ins Museum bekommen. Ebenso wird das Ferienprogramm mit den Interaktiv-kreativ-Tagen und Summer bzw. Winter Camps sehr gut angenommen. Es ist uns ein Anliegen, Kinder und Jugendliche auf diese Art und Weise mit Technologien und neuen Medien vertraut zu machen, aber auch das Bewusstsein für einen kritischen Umgang damit zu fördern. Natürlich gibt es für Erwachsene ebenfalls Führungen, Workshops und Vorträge sowie zielgruppenspezifische Angebote, z. B. für LehrerInnen oder für SeniorInnen. Auch hier wird stetig verändert und erweitert, so gibt es ab Herbst spezielle Angebote für Lehrlinge.

„C ... what it takes to change“ lautet das diesjährige Thema des Ars Electronica Festival im September. Was bedeutet das für Sie?

Bernhard Baier: Dieses Thema konzentriert die Bestrebungen der Ars Electronica sozusagen und bringt sie auf die Spitze: Was braucht es, was muss gegeben sein, damit sich Innovationen, Erneuerungen entfalten können? Das Festival stellt dabei ja Kunst als Katalysator in den Mittelpunkt. Linz als Kultur- und Kreativitätsstadt liegt mir am Herzen. Es ist mir ein großes Anliegen, in dieser Stadt Rahmenbedingungen zu schaffen, die es jungen Familien, Kindern, Jugendlichen in all ihrer Verschiedenheit ermöglichen, ihren Platz zu finden und sich zu entfalten. Für das Festival wünsche ich mir, dass auch viele Menschen aus Linz und Oberösterreich die Veranstaltungen besuchen. Es wird hier ein sehr vielfältiges Programm geboten, das wirklich nicht nur für internationale KünstlerInnen, sondern auch für jeden Interessierten aus der Region offen und wertvoll ist. Besonders das u19 – CREATE YOUR WORLD Festival ist ein bunter, erlebnisreicher Ort für Kinder, Jugendliche und Familien.

Zur Person

Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier ist seit Ende 2013 Aufsichtsratsvorsitzender der Ars Electronica Linz GmbH. Der 39-jährige ist Jurist und lebt mit seiner Frau und vier Kindern in der Linzer Innenstadt.

Device Art

Ausstellungseröffnung „Device Art“

MI 3.9.2014, 18:30

Eintritt frei

Anmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at

Device Art ist eine Kunstform, die Kunst, Design, Technologie, Wissenschaft und Unterhaltung zur Synthese bringt. Es werden neuartige Materialien und Techniken eingesetzt, um Geräte mit ausgefeiltem, verspieltem Design zu schaffen, die uns das Wesen von Technologie aufzeigen. Bei Device Art ist das Gerät an sich der Inhalt. Seine Form, sein Aussehen sind nicht mehr von der Funktion zu trennen. Diese Kultivierung von Alltagsgegenständen und alltäglichen Handlungen hat in Japan, dem Ursprungsland der Device Art, lange Tradition. Auch die Wertschätzung des Spielerischen ist tief in der japanischen Kultur verwurzelt. Zum Beispiel wurden und werden für Teezeremonien oder die Herstellung von Blumenarrangements hoch entwickelte Geräte verwendet.

So zeigen auch die Werke in der Ausstellung im Ars Electronica Center durch die Verwendung neuer Materialien und Geräte überraschende Möglichkeiten moderner Technik auf. Verspielte Oberflächen verstecken die ernsthaften Konzepte auf den ersten Blick. Die so entwickelten Geräte können bzw. könnten in unserem Alltag verwendet werden. Einige sind sogar bereits als Produkte kommerzialisiert, z. B. das Musikinstrument „Otamatone“ von Ryota Kuwakubo. Kunst sollte der japanischen Tradition entsprechend in den Alltag integriert sein. Die Kombination aus Kunstwerk, Spielzeug und technischem Gerät als „Gadget“ macht dies möglich.



„Otamatone“, ein etwas anderes Musikinstrument



„Touchy“, eine Kamera, die bei Berührung ihres Trägers knipst

Nachdem die Verschränkung von Kunst und Technologie und deren Auswirkung auf unseren Alltag das Grundinteresse der Ars Electronica sind, waren bereits in den letzten Jahren immer wieder KünstlerInnen der Device-Art-Bewegung in Ausstellungen vertreten. BesucherInnen unseres Museums erinnern sich vielleicht an „SiliFulin“, den bewegungsunterstützenden Schweiß zum Umschnallen, oder an „Nicodama“, die ganz simplen, aber fesselnden blinzelnden Augen, von Ryota Kuwakubo.

Die Bewegung Device Art wurde 2004 durch eine Gruppe um Hiroo Iwata von der Universität in Tsukuba in Japan gegründet. Finanziert wird das Projekt „Device Art“ vom Core Research for Evolutional Science and Technology (CREST) der Japan Science and Technology Agency. Inzwischen gibt es aber auch in anderen Ländern KünstlerInnengruppen, die der Philosophie von Device Art folgen. Die Ausstellung im Ars Electronica Center zeigt neben Arbeiten der japanischen Gruppe auch Werke von KünstlerInnen des ART|SCI Center der University of California Los Angeles und des in Zagreb, Kroatien, beheimateten Bureau of Contemporary Art Praxis „Kontejner“.

Festival Ars Electronica

Festival Ars Electronica:

C ... what it takes to change

DO 4.9. – MO 8.9.2014

Ars Electronica Center täglich geöffnet 10:00–21:00
www.aec.at/c

Unter dem Motto „C ... what it takes to change“ beschäftigt sich das Ars Electronica Festival dieses Jahr mit der Frage, welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, damit sich gesellschaftliche Innovation und Erneuerung entfalten und wirksam werden können. Es geht nicht nur darum, wie unsere Zukunft aussehen wird, sondern vor allem wie sich der Weg dorthin formen wird und mit welchen Menschen es wir zu tun haben werden, die diesen für uns ebnen.

Im Mittelpunkt steht dabei das Konzept „Kunst als Katalysator“. Recherchiert, diskutiert und provoziert wird wie gewohnt mit reger Beteiligung zahlreicher KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen aus aller Welt. Anerkannte Geistesgrößen treffen dabei auf junge QuerdenkerInnen, ExpertInnen auf interessierte Laien. Noch stärker als bisher wird die Ars Electronica auf die Menschen zugehen und sie in eines der wichtigsten internationalen Festivals für Medienkunst einbinden.

Hinweis: Auf www.aec.at/c finden Sie ab Mitte Sommer 2014 das vollständige Programm des Festivals. Weiterführende Informationen und Interviews bietet Ihnen der Ars Electronica Blog: www.aec.at/aeblog



Von mitreißenden Performances ...



Fotos: Christopher Sommer, Universal Everything

... bis hin zu prämierten Animationen

Vom 4. bis 8. September wird die Ars Electronica damit einmal mehr zur Plattform des Austausches und der Vernetzung, zu einem einzigartigen Forum, in dem Ansichten und Meinungen verhandelt und in Form von Vorträgen, künstlerischen Installationen, Performances und Interventionen präsentiert werden. Schauplatz der Ars Electronica 2014 werden zahlreiche Locations mitten in Linz sein – das Festival wird sein Quartier vor allem zwischen Promenade, Spittelwiese und Bischofsgasse, in Banken, Geschäftslokalen, Schulen oder anderen Orten im öffentlichen Raum aufschlagen.

Im Ars Electronica Center steht in dieser Zeit der Deep Space im Zentrum der Festivalaktivitäten. Ausgestattet mit insgesamt acht 1080p HD- und Active-Stereo-fähigen Barco Galaxy-NH12-Projektoren, können hier 16 mal 9 Meter große, gestochen scharfe Bilder auf Wand und Boden projiziert werden. Den Inhalten sind dabei keine Grenzen gesetzt, wie die Vielfalt der während des Festivals präsentierten Bilder, Filme, Animationen, 3-D-Applikationen und Konzerte zeigt: Die GewinnerInnenbeiträge des Prix Ars Electronica aus der Kategorie „Computer Animation/Film/VFX“ geben Einblick in die Arbeiten internationaler KünstlerInnen, die japanische Pianistin Maki Namekawa erzählt ein musikalisches Märchen, und als regionale Vertreter laden die Studierenden der FH OÖ Campus Hagenberg mit ihren eigens für den Deep Space entwickelten Spielen zum Mitmachen ein.

Hinweis: Am MO 8.9.2014 – dem ersten Schultag nach den Sommerferien – ist für alle bis 19 Jahre der Eintritt ins Ars Electronica Center kostenlos!

Aktuelle Ausstellungen im Ars Electronica Center



BioLab



BrainLab



FabLab



RoboLab

Neue Bilder vom Menschen

Diese Themenausstellung bietet mit ihren offenen Labors einen spannenden Rundgang durch die Denk- und Bildwelten der Wissenschaften vom Leben. Erkunden Sie an interaktiven Stationen die Geheimnisse des menschlichen Körpers, treten Sie in Kontakt mit Robotern oder werden Sie DesignerIn der Zukunft:

Das **BioLab** gibt Einblicke in die inneren Strukturen des Lebens, in den Aufbau der Zellen und der DNA, und bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Geräte und Untersuchungsmethoden wie in einem spezialisierten Labor auszuprobieren.

Das **BrainLab** veranschaulicht die Neuroanatomie des menschlichen Körpers sowie den Prozess des Sehens und gibt Einblicke in die Zukunft der Hirnforschung. Erkunden Sie die faszinierende Welt unseres Gehirns und unserer Wahrnehmung.

Im **FabLab** dreht sich alles um Design, Produktionsprozesse und deren Werkzeuge. Probieren Sie bei einem Workshop selbst aktuelle Gestaltungssoftware aus, schneiden Sie mit einem Lasercutter Ihre digitalen Modelle aus oder wandeln Sie Ihre Kreationen mit einem 3-D-Drucker in physische Objekte um.

Das **RoboLab** eröffnet Ihnen sensationelle Einblicke in jene technischen und kulturellen Entwicklungen, die unseren Weg in eine Zukunft bestimmen, in der Roboter Lebensbegleiter in unserem Alltag sind und Natur zum Vorbild werden kann. „Wie eine zweite Natur“ umgibt uns moderne Technologie bei so gut wie allem, was wir tun und lassen.

Im **SoundLab** haben Sie die Möglichkeit, in die Welt des Klangs abzutauchen. Mehrere Klanginstallationen laden Sie ein, die unterschiedlichsten Schallräume zu erkunden.

Auf 3.000 m² Ausstellungsfläche begegnen Sie innovativen Projekten und aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft.



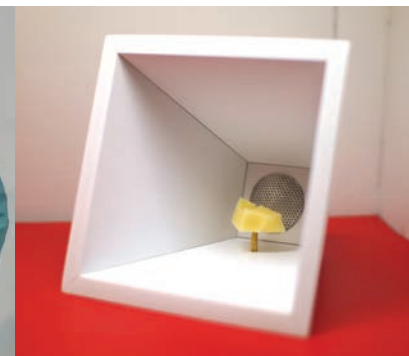
Außer Kontrolle



Deep Space



Device Art



Projekt Genesis

Deep Space

Im Deep Space werden auf 16 x 9 Meter großen Projektionsflächen auf Wand und Boden weit entfernte, unbekannte oder historische Orte in 2-D und 3-D erlebbar. Reisen Sie an historische Stätten, zu künstlerischen Meisterwerken, an fantastische Orte, ins Weltall oder betrachten Sie unseren Planeten aus zahlreichen Perspektiven.

Außer Kontrolle / GeoPulse

Die Ausstellung „Außer Kontrolle – Was das Netz über dich weiß“ führt Ihnen vor Augen, welche Daten wir teilweise oft unbeabsichtigt von uns preisgeben, wie einfach es ist, unsere Handlungen im digitalen Zeitalter zu überwachen und ein Profil über uns zu erstellen, und wie uns falsche Informationen vorgesetzt werden. Mit „GeoPulse“ steht Ihnen ein hochmodernes Simulations- und Visualisierungswerkzeug zur Verfügung, mit dem sich Linz und andere Städte der Welt mit einem digitalen Stift im wörtlichen Sinne „eigenhändig“ erkunden lassen.

Device Art

Device Art ist eine Kunstform, die Kunst, Design, Technologie, Wissenschaft und Unterhaltung zur Synthese bringt. Es werden neuartige Materialien und Techniken eingesetzt, um Geräte mit ausgefeiltem, verspieltem Design zu schaffen, die uns das Wesen von Technologie aufzeigen. Ab 4. September 2014.

Projekt Genesis

Welche Möglichkeiten stecken in der synthetischen Biologie und welche Fragen tun sich auf, wenn Menschen ihre eigene Welt und das Leben auf ihr formen? Die technologischen Hilfsmittel sind erschwinglicher geworden, der Baukasten des Lebens steht mehr Menschen offen als je zuvor. Begegnen Sie mit künstlerischen Sichtweisen und auf Basis wissenschaftlicher Fakten den vielfältigen Themenkreisen rund um die synthetische Biologie.



Umrunden Sie das Ars Electronica Center hinter der leuchtenden Fassade

Nacht der Familie

In der ganzen Stadt Linz öffnen Kultur- und Freizeitinstitutionen ihre Türen bis Mitternacht und bieten besonderes Programm für nachtschwärmende Familien.

Nacht der Familie

FR 11.7.2014, 18:00–24:00

Preis:

18 € für Eltern + Kinder, 12 € für einen Erwachsenen + Kinder,

18 € für zwei Erwachsene, 12 € für einen Erwachsenen

www.familienkarte.at



FAMILIEN

Blinky Basteln

18:00–24:00

Den ganzen Abend lang könnt ihr aus dem überraschend schönen Innenleben alter Computer und anderer technischer Geräte prächtige Schmuckwerke mit blinkenden Lichtern gestalten. Kommt einfach vorbei und bastelt mit!

Deep Space Family

ab 18:30 jede halbe Stunde, Dauer: 25 Minuten

Zu jeder halben Stunde startet im Deep Space, dem weltweit einzigartigen Präsentationsraum mit 16 x 9 Meter großen Projektionsflächen an Wand und Boden, eine bunte Show. Fliegt durch die Weiten des Weltraums oder fährt in rasantem Tempo die berühmte Streif hinunter – mitten in Linz.

Führung „Wenn das Museum schläft ...“

21:00, 21:30, 22:00, 22:30 und 23:00, Dauer: 25 Minuten

Was wohl im Ars Electronica Center passiert, wenn es Abend wird und alle BesucherInnen nach Hause gegangen sind? Schlafen die Roboterrobbe und der 3-D-Drucker? Traut euch mit uns in die nächtlichen Ausstellungsräume und schaut und hört und fühlt, was sich dort in der Nacht so tut.



Ein Familienausflug in den Weltraum – der Deep Space macht's möglich



Genießen Sie den Schein, lassen Sie sich täuschen!

Leuchtfassaden-Tour

22:30, 22:45, 23:00, 23:15, 23:30, Dauer: 25 Minuten

Die bunt leuchtende Hülle des Ars Electronica Center habt ihr vielleicht schon das ein oder andere Mal aus der Ferne bewundert. Jetzt habt ihr die Gelegenheit, die farbigen LED-Lampen bei einem Rundgang durch die – sonst nicht zugängliche – Fassade aus nächster Nähe zu begutachten.

Fassadenspiel

21:00–24:00

Ab 21:00 könnt ihr die Fassade des Ars Electronica Center mit eurem Lieblingslied bespielen. Nehmt dazu einfach ein Handy oder ein anderes Bluetooth-fähiges Gerät mit und kommt zum Fassadenterminal an der Donaulände unterhalb des Ars Electronica Center.

Tag des Denkmals

Tag des Denkmals

SO 28.9.2014, 14:30, 15:30, 17:00, Dauer: 30 Minuten

Eintritt frei

www.tagdesdenkmals.at



Der Tag des Denkmals ist der österreichische Beitrag zur europäischen Initiative der European Heritage Days (EHD). Etwa 300 Denkmale, wie Theater, Kinos oder künstliche Ruinen, widmen sich dieses Jahr dem Thema „Illusion“. Der Deep Space, der „Illusionsraum“ im Ars Electronica Center, bietet die ideale Infrastruktur, um in kunst- und kulturgeschichtliche Bildwelten einzutauchen. Die Präsentationen nehmen Sie mit auf beeindruckende Reisen durch Raum und Zeit in 3-D: Stereoskopie-Aufnahmen aus dem Linz des 19. Jahrhunderts und der viel zitierte Silberblick der Mona Lisa reihen sich an die barocke Scheinmalerei von Andrea Pozzo in der Kirche Sant'Ignazio di Loyola in Rom. Die Fresken der Linzer Pfarrkirche Heilige Familie und Laserscans kulturhistorischer Stätten runden den eindrucksvollen Bogen ab.



Im Reich der Venus



Planet Ocean



Das Mona-Lisa-Rätsel

Deep Space LIVE

Hochau aufgelöste Bildwelten im Format von 16 x 9 Metern treffen auf fachkundigen Kommentar. Deep Space LIVE steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bilder.

Deep Space LIVE

powered by **HYPO Oberösterreich + TRUMPF**
DO, 20:00, Sommerpause 17.7.-4.9.2014



Preis: 3 € pro Person oder gültiges Museumsticket
Reservierung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at empfohlen

Im Reich der Venus

DO 3.7.2014, 20:00-21:00

Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes vom Oberösterreichischen Landesmuseum eröffnet Ihnen einen umfassenden Einblick in verschiedene Venus-Darstellungen von Botticelli über Cranach bis zu Tizian und Cabanel. Die eindrucksvollen Bildwelten entstammen dem Google Art Project und ermöglichen einen eleganten Rundgang durch verschiedene Museen und Epochen.



Storm Surfers 3-D

DO 10.7.2014, 20:00-21:30

Der 3-D-Film des Red Bull Mediahouse begleitet die australischen Surflegenden Ross Clarke-Jones und Tom Carroll auf ihren teils lebensgefährlichen Wellenritten rund um Australien und Hawaii.

Planet Ocean

DO 11.9.2014, 20:00-21:30

Ein Film von Yann Arthus-Bertrand und Michael Pitiot über das größte natürliche Mysterium unseres Planeten: das Meer. Beeindruckende Luftaufnahmen und Unterwasserbilder zeigen Schönheiten und Bedrohungen der Ozeane.

Das Mona-Lisa-Rätsel

DO 18.9.2014, 20:00-21:00

Vor wenigen Jahren tauchte ein Gemälde auf, das die Frau des im Louvre in Paris ausgestellten Porträts in jüngeren Jahren zeigt. Ein Film über die möglicherweise zweite Mona Lisa da Vincis.

Panoptikum

DO 25.9.2014, 20:00-21:00

Neuheiten aus Kunst, Technologie und Gesellschaft – mit Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica, Futurelab-Chef Horst Hörtnner und Museumsleiter Christoph Kremer.



110 Meter stürzen die Wassermassen über die Viktoriafälle hinab



Neues Leben für die Prärie Nordamerikas



Deutschlands Geheimnisse der Tiefe

Terra Mater

Sehen Sie jeden Samstagnachmittag packende Dokumentationen im Großformat im Deep Space des Ars Electronica Center. Eine Kooperation mit den Terra Mater Factual Studios und ServusTV.

Terra Mater

jeden SA, 13:00-14:00

(ausgenommen SA 30.8. und 6.9.2014)

Eintritt frei, Reservierung unter 0732.7272.51

oder center@aec.at empfohlen



Lipizzaner – Könige und Krieger

SA 5.7.2014, 13:00-14:00

Der Film gewährt Blicke hinter die Kulissen der Spanischen Hofreitschule und in das Familienleben der ältesten Kulturpferderasse der Welt. Er erzählt aber auch die dramatische Geschichte ihrer Entstehung – von den archaischen Ursprüngen in Afrika bis zu ihrer Rolle als Repräsentationspferd des europäischen Adels.

Die Prärie – Amerikas Serengeti

SA 12.7.2014, 13:00-14:00

Wogendes Gras, so weit das Auge reicht, und gigantische Büffelherden. Noch heute erstreckt sich das ursprüngliche Land der Prärie Nordamerikas über weite Flächen, doch die Tierwelt scheint verschwunden zu sein. Ein ambitioniertes Naturschutzprojekt versucht nun, die Serengeti Amerikas wieder zu beleben.

Viktoriafälle – Naturwunder im Herzen Afrikas

SA 19.7.2014, 13:00-14:00

Die Viktoriafälle zählen zu den eindrucksvollsten Naturschauplätzen der Welt. Ober- und unterhalb erstrecken sich ganz verschiedene Flusswelten, geprägt von speziellen Tier- und Pflanzenarten.

Geheimnisse der Tiefe

SA 26.7.2014, 13:00-14:00 (Teil 1: Von den Alpen bis zum Rhein),

SA 2.8.2014, 13:00-14:00 (Teil 2: Vom Harz bis zur Nordsee)

Deutschlands Binnengewässer, Flüsse, Bäche und Seen sind ein farbenprächtiges und teilweise kaum entdecktes Refugium der Natur. Die zweiteilige Expedition führt Sie von den schneebedeckten Gipfeln Deutschlands und Gletschern der Alpen über die Mittelgebirge bis an die Nordsee.

Alle Termine dieser Reihe finden Sie auf www.aec.at/center



Das „Visual:Drumset“ ist eines der neuen Musikinstrumente im SoundLab, das du selbst ausprobieren kannst

Family Days

Ein Familienwochenende voller Klänge und Geräusche.

FamilyDays

SA 26.7./SO 27.7.2014, 10:00–18:00

Eltern und Kinder 16 € (mit Familienkarte 12 €),
ein Elternteil und Kinder 8 € (mit Familienkarte 6 €)

FAMILIEN

Visual:Drumset

SA 26.7. und SO 27.7.2014, 14:00

Für sein „Visual:Drumset“ erhielt Dominik Koller beim Prix Ars Electronica 2013 die Goldene Nica in der Kategorie „u19 – CREATE YOUR WORLD“. Bei den Family Days präsentiert er persönlich sein ganz besonderes Schlagzeug, das auch bunte Bilder erzeugt.

Family Sounds

SA 26.7. und SO 27.7.2014, 10:00–18:00

Den ganzen Tag lang könnt ihr das Tonstudio im SoundLab nutzen und euren speziellen Familiensong aufnehmen.

Deep Space Family

SA 26.7. und SO 27.7.2014, 12:30 und 16:30, Dauer: 30 Minuten

Der Deep Space ist ein Raum, der nicht nur für die Augen ganz was Besonderes zu bieten hat, sondern auch für die Ohren! Hört mal genau hin, welche Geräusche die Krabbe auf der Pirateninsel macht und wie das Lied aus dem Weltall klingt.

MaKey MaKey

SA 26.7. und SO 27.7.2014, 14:30–17:30

Hier wird jedes ungewöhnlichste Ding, das ein bisschen elektrische Spannung leiten kann, zum Musikinstrument – auch ihr selbst! Komponiert ein Lied aus Obststücken, probiert eine Topfpflanze als Schlagzeug aus oder baut ein Bananenklavier.

Maschinengeflüster

SA 26.7. und SO 27.7.2014, 11:00 und 15:00

Lauscht bei einem Spaziergang durch die Ausstellungen mit einem Spezialdetektor den Stimmen der Maschinen. Das „Technophone-KIT“, ein tragbares Gerät mit Kopfhörern, macht die Töne von so manchem stummen Ausstellungsstück hörbar.

Family Tour

SA und SO, 11:30, 14:00 und 15:30, Dauer: 1,5 Stunden

Weitere Informationen auf Seite 21.



Gute Ideen brauchen Zeit – bei den Summer Camps des Ars Electronica Center hast du drei Vormittage lang Zeit für dein Projekt

Summer Camp

Drei Tage am Stück werkeln, programmieren, Sounds aufnehmen – je nachdem für welches der Summer Camps du dich entscheidest.

Summer Camp jeweils 9:30–12:30

KINDER + JUGENDLICHE

Preis 37 € (für drei Vormittage)

Voranmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at
erforderlich, bitte Jause und Getränk mitbringen

Elektri-Tra-Trödel (6–10 Jahre)

MI 16.7.–FR 18.7.2014, 9:30–12:30

Hast du schon mal hinter das glatte Gehäuse eines Computers geguckt? Da gibt es allerhand an buntem Innenleben, das ausgebaut und zu neuen fantastischen Geräten verarbeitet werden kann. Wer neugierig ist, gerne zerlegt und zwickt und schraubt – der ist hier genau richtig!

my factory (10–14 Jahre)

MI 23.7.–FR 25.7.2014, 9:30–12:30

Entwerfen, scannen, produzieren – von der Idee im Kopf über das digitale Zeichenbrett in den 3-D-Drucker. Mit den Geräten im FabLab wirst du DesignerIn und ProduzentIn deiner zukunftsweisenden Erfindungen.

Ma Boter und Ro Schine (7–10 Jahre)

MI 30.7.–FR 1.8.2014, 9:30–12:30

Du möchtest gerne einen Roboter programmieren oder deine eigene Maschine bauen? Ein Computer, ein Motor, Sensoren und Bastelmaterialien – daraus lässt sich was Tolles machen. Mit LEGO WeDo – extra für Kinder gemacht – geht das einfach und spannend zugleich.

I LIKE: my sounds (10–14 Jahre)

MI 6.8.–FR 8.8.2014, 9:30–12:30

Mach dich auf die Suche nach Tönen und Klängen im Ars Electronica Center und fange sie mit einem Audiogerät ein! Im SoundLab kannst du aus diesen Geräuschen, deiner Stimme und anderen Instrumenten einen eigenen Track komponieren! Hört sich das gut an?



Der „Lichtzirkus“ lädt dich ein, alle möglichen Lichtquellen und Leuchtkörper auszuprobieren

Ferienprogramm: Interaktiv- kreativ-Tage

Die Möglichkeiten beim Sommerferienprogramm für 6- bis 18-Jährige im Ars Electronica Center sind so vielfältig, wie Kinder und Jugendliche eben sind.

Interaktiv-kreativ-Tage in den Sommerferien KINDER + JUGENDLICHE
jeweils 9:30–13:30

Preis: 17 €

Voranmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at
erforderlich, bitte Jause und Getränk mitbringen

Alles Labor! (10–14 Jahre)

DI 15.7.2014, 9:30–13:30

Wie ein richtiger Wissenschaftler, wie eine echte Forscherin kannst du im BioLab arbeiten! Aber was ist eigentlich ein Labor? Wer arbeitet dort – und was macht man dort? Probier es aus, übe dich im Pipettieren, isoliere die DNA aus deiner eigenen Mundschleimhaut und stelle einen Pflanzenklon her.

Move it – Hexapod! (15–18 Jahre)

DI 29.7.2014, 9:30–13:30

Ein besonderes Merkmal vieler Roboter, die von Tieren oder Menschen inspiriert sind, ist das Laufen. Eine sehr komplexe Angelegenheit. Im Workshop bringen die TeilnehmerInnen Captain Ahab, dem sechsbeinigen Roboter der FH Hagenberg, das Laufen bei.

Quadrocopter-Flugschule (8–12 Jahre)

DI 15.7., DI 22.7., DI 29.7. und DI 5.8.2014, 9:30–13:30

Werde PilotIn und zeige dein Können bei kniffligen Flügen, bei denen sich dir Hindernisse in den Weg stellen. Nebenbei erfährst du Wissenswertes über den Einsatz von Quadrocoptern in Wissenschaft, Militär, Kunst und Entertainment.



Hast du schon einmal einen Quadcopter gesteuert?



Deine Lupe vergrößert nicht gut genug? Werde MikrokosmonautIn!

FABelwesen (6-10 Jahre)

DI 29.7.2014, 9:30-13:30

Hier wird gezeichnet, geschnitten und gestaltet! Auf einem digitalen Zeichenbrett kannst du deine eigenen Fabelwesen entwerfen, sie am ultraschnellen Lasercutter ausschneiden und für sie eine bunte Papierwelt bauen.

Schattenspiele Spiegelbilder (6-10 Jahre)

DI 12.8.2014, 9:30-13:30

Hier kommen wir den hellen und dunklen Geheimnissen des Lichts auf die Spur. Wie kann man Licht lenken und seinen eigenen Schatten zudecken? Wir werden mit Licht zeichnen, Spiegelwesen erschaffen und aus Elektroschrott und anderen interessanten Materialien geheimnisvolle Schattenlandschaften bauen!

Und Action! (8-12 Jahre)

DO 14.8.2014, 9:30-13:30

Magst du Comics und zeichnest du gerne selbst? Dann bringe deinen Bildern doch das Laufen bei! Die digitalen Zeichenbretter im FabLab und die Software „Scratch“ machen das auf spielerische Weise möglich!

Lichtzirkus (6-10 Jahre)

DO 14.8.2014, 9:30-13:30

Manege frei für Lichtkünstler und Farbdirektinnen! Werde ArtistIn und tauche mit uns ein in die faszinierende Welt der Licht- und Klangmalerei. In unserem farbenfrohen Zirkus kreieren wir mit ungewöhnlichen Instrumenten und cooler Technik eine bunte Show. Spot aus! Licht an!

Mikrokosmonauten (6-10 Jahre)

DI 19.8.2014, 9:30-13:30

Willst du MikrokosmonautIn werden? Dann mach dich mit unterschiedlichen Mikroskopen auf den Weg in die „Welt des Kleinen“, die du mit bloßen Augen gar nicht sehen kannst. Wie schauen Hautzellen aus, wenn sie 1.000-fach vergrößert sind? Können Bakterien schön sein? Finde es heraus!

Machst du Töne?! (6-10 Jahre)

DO 21.8.2014, 9:30-13:30

Husten, Klatschen, Magenknurren – welche Geräusche macht dein Körper? Im SoundLab, dem Aufnahmestudio des Ars Electronica Center, kannst du aus diesen Klängen ein richtiges Musikstück komponieren!

VHS JAHRESPROGRAMM 2014/2015

www.wissensturm.at



Neues VHS-Programm erschienen!

Erhältlich:

- im Wissensturm
- alle BürgerInnenservicestellen
- www.wissensturm.at



Medieninhaber: Wissensturm Linz, Volkshochschule Stadtbibliothek, Körnerstr. 25, 4020 Linz, Tel.: 0732/7070-0



Musikproduktion für Anfänger und Fortgeschrittene im Tonstudio des SoundLab

Sound Factory EXTD

Sound Factory EXTD

Start im September, wöchentlich 50 Minuten

Preis: 96 € pro Semester. Weitere Infos und Anmeldung unter www.linz.at/musikschule oder 0732.7070.1816

Der Computerkurs der Musikschule Linz richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich für die Erzeugung, Aufnahme und Verarbeitung von Musik interessieren und dafür das SoundLab im Ars Electronica Center nützen möchten. Unterstützung kommt vom vielseitigen Soundkünstler Marco Palewicz alias Marco XY. Es werden Kurse sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene angeboten. Die Einteilung zu den verschiedenen Gruppen und Terminen erfolgt nach der Anmeldung.

Wissensturm
Volkshochschule Linz



linz
verändert



Sie sind zum ersten Mal im Museum der Zukunft oder möchten sich wieder einmal einen Überblick über alle Ausstellungen verschaffen?

Führungen

Führungen durch das Ars Electronica Center

Anmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at empfohlen,
Termine für Gruppen und fremdsprachige Führungen nach
Vereinbarung

Highlightführung

DI-SO/FEI, 11:00/15:00, DO auch 18:30

Die Highlightführung bietet Ihnen eine einzigartige Übersicht:
Lassen Sie sich durch alle Ausstellungsbereiche führen und ma-
chen Sie Bekanntschaft mit den „Neuen Bildern vom Menschen“.
Ein Besuch im weltweit einzigartigen Deep Space ist inkludiert.
Dauer: 1,5 Stunden (inkl. Deep Space),
Preis: 3 € (exkl. Eintritt), max. 20 Personen

Family Tour

SA/SO/FEI, 11:30/14:00/15:30 **FAMILIEN**

Eine abwechslungsreiche Tour für die ganze Familie durch das
Museum, gespickt mit aufregenden Gedanken rund um die

Zukunft unserer Welt: Sind Roboter mehr als nur Spielzeug, und
werden wir unser Gemüse künftig nur mehr in 3-D ausdrucken?
Dauer: 1,5 Stunden (inkl. Deep Space),
Preis: 3 € (exkl. Eintritt), max. 15 Personen

Gruppenführung für SeniorInnen

Termine nach Vereinbarung **SENIORINNEN**

Der Rundgang zeigt ein breites Spektrum der Beziehung zwischen
Mensch und Maschine sowie neue Möglichkeiten der Medizin und
die Weiterentwicklung von handwerklichen Produktionsprozes-
sen. Stellen Sie Fragen und tauschen Sie sich über Erlebnisse aus.
Dauer: 1,5 Stunden (inkl. Deep Space),
Preis: 45 € (Pauschale bis 15 Personen, exkl. Eintritt),
jede weitere Person 3 €, Anmeldung erforderlich

Kindergeburtstag für Kinder ab 7 Jahren

Termine nach Vereinbarung **KINDER + JUGENDLICHE**

Nach einer exklusiven Führung für dich und deine Freundinnen
und Freunde warten im Cafe.Restaurant.Bar CUBUS Toast,
Kindercocktail und eine Geburtstagstorte auf euch.
Betreuung: 1,5 Stunden, Dauer: 2,5 Stunden, Preis: 16 € pro Kind,
Anmeldung erforderlich

Hoher Besuch bei Ars Electronica

Die Zahlen sprechen für sich: 1.000.000 BesucherInnen, über 25.000 Führungen, und das alles in etwas mehr als fünf Jahren. Seit seiner Wiederöffnung am 1. Jänner 2009, als sich Linz ein Jahr lang Kulturhauptstadt Europas nennen durfte, beeindruckt das Ars Electronica Center nicht nur architektonisch mit seiner leuchtenden Fassade, sondern vor allem mit seinen außergewöhnlichen Ausstellungen und Veranstaltungen an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Gesellschaft.

Als neu angelobter österreichischer Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst hat sich Dr. Josef Ostermayer die Zeit genommen, um nach Linz zu reisen und sich selbst ein Bild vom Museum der Zukunft zu machen. Sichtlich begeistert hat Ostermayer neben dem ansprechenden Vermittlungsprogramm vor allem der Fakt, dass hier brisante Themen aufgegriffen werden. Gemeinsam mit dem Linzer Bürgermeister Klaus Luger, dem Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier und den beiden Ars-Electronica-Geschäftsführern Diethard Schwarzmair und Gerfried Stocker begrüßte er Ende April 2014 Bettina Zierhut als 1.000.000. Besucherin. Die 31-Jährige war gemeinsam mit ihrer Familie aus Luftenberg in Oberösterreich angereist.

Wenige Wochen zuvor war Sebastian Kurz, österreichischer Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres, der Einladung gefolgt und hat sich über die Aktivitäten der Ars Electronica vor Ort informiert. „Das Ars Electronica Center ist ein internationales Aushängeschild im Bereich Medienkunst, das ich bei meinen Tätigkeiten im Ausland immer wieder gerne hervorhebe“, so Kurz. Neben den bereits bestehenden Kooperationen mit dem Außenministerium – wie dem Prix Ars Electronica Animationfestival, das alljährlich über die österreichischen Botschaften in alle Welt vermittelt wird, oder der UNESCO-Patronanz für die diesjährige Prix-Kategorie „Digital Communities“ – haben sich durch dieses Treffen weitere Möglichkeiten aufgetan, um Menschen mit den gesellschaftsrelevanten Themen der Ars Electronica über die Stadt- und Landesgrenze hinaus vertraut zu machen.



Mit Blick Richtung Zukunft: das Ars Electronica Center



Kulturminister Dr. Josef Ostermayer (2. v. l.) begrüßt die 1.000.000. Besucherin



Außenminister Sebastian Kurz (1. v. r.) bei seiner Weltraumreise im Deep Space



Deep Space LIVE: Spiele der Zukunft



LINZ VERÄNDERT Ausstellungszelt



Spaxels



Lange Nacht der Forschung



Interaktiv-kreativ-Tage



Lange Nacht der Bühnen



Jury des Prix Ars Electronica 2014



TIME OUT .02

Was sonst noch geschah ... Während die „**Lange Nacht der Forschung**“ den BesucherInnen die Gelegenheit bot, das Ars Electronica Center und das Ars Electronica FuturLab aus erster Hand näher kennenzulernen, verwandelte sich das Museum der Zukunft zur „**Langen Nacht der Bühnen**“ in eine außergewöhnliche Spielstätte für Tanz, Theater und Performances. Anfang Mai tagte die **Jury des Prix Ars Electronica 2014**, um die Goldenen Nicas dieses Jahres zu küren, während nebenan im **LINZ VERÄNDERT Ausstellungszelt** am Urfahrer Jahrmarktgelände zum letzten Mal in dieser Form die Stadt Linz erkundet werden konnte. **Deep Space LIVE** gab Einblicke in die Spiele der Zukunft. Bei den **Interaktiv-kreativ-Tagen** wurde mit Licht experimentiert, die leuchtenden **Spaxels** des Ars Electronica FuturLab sorgten hingegen im Emirat Schardscha, der islamischen Kulturhauptstadt 2014, für Aufsehen. Die Kunstuniversität Linz ließ mit der Ausstellung **TIME OUT .02** aufhorchen.

VERANSTALTUNGEN

Überblick

JULI

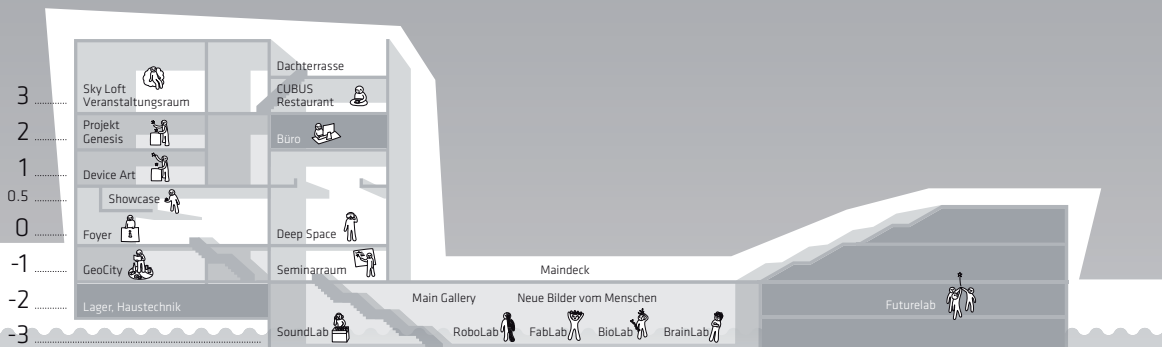
DO 3.7.2014	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Im Reich der Venus	14	
SA 5.7.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Lipizzaner – Könige und Krieger	15	
DO 10.7.2014	20:00–21:30	Deep Space LIVE: Storm Surfers 3-D	14	
FR 11.7.2014	18:00–24:00	Nacht der Familie	12	FAMILIEN
SA 12.7.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Die Prärie – Amerikas Serengeti	15	
DI 15.7.2014	09:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Alles Labor!	18	KINDER + JUGENDLICHE
DI 15.7.2014	09:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Quadrocopter-Flugschule	18	KINDER + JUGENDLICHE
MI 16.7.–FR 18.7.2014	09:30–12:30	Summer Camp: Elektri-Tra-Trödel	17	KINDER + JUGENDLICHE
SA 19.7.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Viktoriafälle – Naturwunder im Herzen Afrikas	15	
DI 22.7.2014	09:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Quadrocopter-Flugschule	18	KINDER + JUGENDLICHE
MI 23.7.–FR 25.7.2014	09:30–12:30	Summer Camp: my factory	17	KINDER + JUGENDLICHE
SA 26.7.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Geheimnisse der Tiefe (1/2)	15	
SA 26./SO 27.7.2014	10:00–18:00	Family Days	16	FAMILIEN
DI 29.7.2014	09:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: FABelwesen	19	KINDER + JUGENDLICHE
DI 29.7.2014	09:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Move it – Hexapod!	18	KINDER + JUGENDLICHE
DI 29.7.2014	09:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Quadrocopter-Flugschule	18	KINDER + JUGENDLICHE
MI 30.7.–FR 1.8.2014	09:30–12:30	Summer Camp: Ma Boter und Ro Schine	17	KINDER + JUGENDLICHE
SA 2.8.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Geheimnisse der Tiefe (2/2)	15	
DI 5.8.2014	9:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Quadrocopter-Flugschule	18	KINDER + JUGENDLICHE
MI 6.8.–FR 8.8.2014	9:30–12:30	Summer Camp: I LIKE: my sounds	17	KINDER + JUGENDLICHE
SA 9.8.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Puma – Jäger der Anden	15	
DI 12.8.2014	9:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Schattenspiele Spiegelbilder	19	KINDER + JUGENDLICHE
DO 14.8.2014	9:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Und Action!	19	KINDER + JUGENDLICHE
DO 14.8.2014	9:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Lichtzirkus	19	KINDER + JUGENDLICHE
SA 16.8.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Die Bären-Bande und ich (1/2)	15	
DI 19.8.2014	9:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Mikrokosmonauten	19	KINDER + JUGENDLICHE
DO 21.8.2014	9:30–13:30	Interaktiv-kreativ-Tage: Machst du Töne?!	19	KINDER + JUGENDLICHE
SA 23.8.2014	13:00–14:00	Terra Mater: Die Bären-Bande und ich (2/2)	15	
MO 25.8.–MI 3.9.2014		Museum geschlossen		
MI 3.9.2014	18:30	Eröffnung der Ausstellung „Device Art“	6	
DO 4.9.–MO 8.9.2014	10:00–21:00	Festival Ars Electronica	8	
DO 11.9.2014	20:00–21:30	Deep Space LIVE: Planet Ocean	14	
SA 13.9.2014	13:00–14:00	Terra Mater	15	
DO 18.9.2014	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Das Mona-Lisa-Rätsel	14	
SA 20.9.2014	13:00–14:00	Terra Mater	15	
DO 25.9.2014	20:00–21:00	Deep Space LIVE: Panoptikum	14	
SA 27.9.2014	13:00–14:00	Terra Mater	15	
SO 28.9.2014	10:00–18:00	Tag des Denkmals	13	

AUGUST

SEPTEMBER

FÜHRUNGEN

DI–SO/FEI, 11:00/15:00, DO auch 18:30 (außer an Feiertagen)	Highlightführung	21	
SA/SO/FEI, 11:30/14:00/15:30	Family Tour	21	FAMILIEN
Termine nach Vereinbarung	Highlightführung für Schulklassen und andere Gruppen	21	
Termine nach Vereinbarung	Gruppenführung für SeniorInnen	21	SENIORINNEN



Eintrittspreise

Vollpreis 8 € / ermäßigt 6 €

Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren

Familie (Eltern, Kinder) 16 € / ermäßigt 14 €

Familie (1 Elternteil, Kinder) 8 € / ermäßigt 7 €

Jahreskarte 25 € / ermäßigt 15 €

Ars Electronica im Web

Infos zu weiteren Ermäßigungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, dem Schulprogramm und anderen Projekten der Ars Electronica finden Sie auf www.aec.at. Hier können Sie auch unseren Newsletter und das Magazin „update“ abonnieren oder sich mit uns über soziale Netzwerke und unseren Blog vernetzen.

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00

Donnerstag: 9:00–21:00

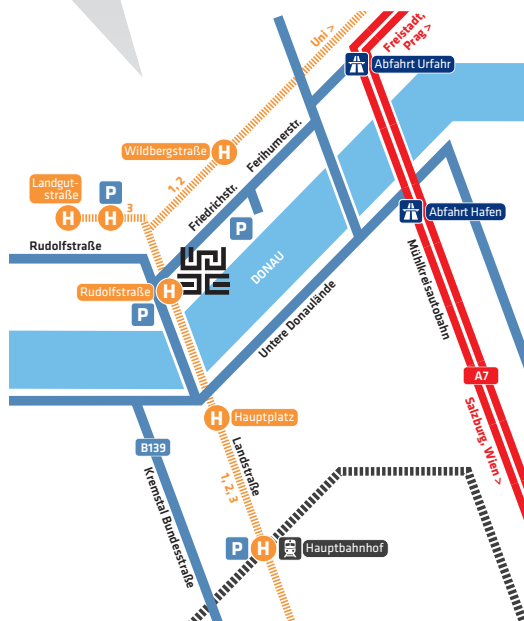
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10:00–18:00

Montag geschlossen

FR 15.8.2014: 10:00–18:00

MO 25.8.–MI 3.9.2014: geschlossen

DO 4.9.–MO 8.9.2014 (Festival Ars Electronica): täglich 10:00–21:00



Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1

4040 Linz, Österreich

Tel.: +43.732.7272.0

E-Mail: center@aec.at

www.aec.at

creativity, catalysts, community,
collaboration, communication, content,
competition, crisis, chaos, commons,
culture, crossover, capability, capital,
citizens, clouds, crowds, code,
coexistence, challenge,
consideration, commitment,
confidence, symphony, craving,
copyright, copyleft, choice,
correlation, courtesy, craziness, credibility,
criticism, cruelty, cubicles, cookies, calm



... what it takes to change

ARS ELECTRONICA 2014

FESTIVAL FÜR KUNST, TECHNOLOGIE UND GESELLSCHAFT

Linz, 4. – 8. Sept.

www.aec.at/c